



„Pandemie COVID-19“ ist im Wesentlichen ein Symptom des Amok-laufenden Finanzkapitals

Description

Mit Vollgas in den großen Finanz-Crash

Manche glauben, dass dank der angekündigten Rücknahme der Impfpflicht schon alles vorbei sei. Tatsächlich geht es im Herbst nach den Plänen der EU aber weiter mit Impfzwang und Kampagnen zu Impfung von Kindern, bisher Ungeimpften und Booster für alle. Das Ziel war offensichtlich nicht Immunität, denn das ist nicht erreichbar, sogar das Gegenteil findet statt. Es geht vielmehr um den Impfpass und um digitale Zertifikate für alle Menschen. Denn parallel wird vermutlich im Herbst die ungeheure Finanzblase platzen und das Sanktionsregime der USA und ihrer Gefolgsleute in der EU zu massiven wirtschaftlichen Problemen, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger führen.

In einem Artikel mit dem Titel „Der Zentral-Banker Long Covid: ein unheilbarer Zustand“ analysierte Fabio Vighi, Professor für Critical Theory and Italian an der Cardiff University im UK, die Hintergründe und Ursachen, was unter dem Vorwand des Schutzes vor Covid seit 2 Jahren passiert. Vighi stellt fest, dass inzwischen klar sein sollte, dass COVID-19 im Wesentlichen ein Symptom des Amok laufenden Finanzkapitals ist. Im weiteren Sinne ist es ein Symptom für eine Welt, die nicht mehr in der Lage ist, sich durch den Gewinn aus menschlicher Arbeit zu reproduzieren, und sich daher auf eine Logik des permanenten Gelddopings verlässt. Während die strukturelle Schrumpfung der arbeitsbasierten Wirtschaft den Finanzsektor aufbläht, kann dessen Volatilität nur durch globale Notfälle, Massenpropaganda und Tyrannei durch Biosicherheit eingedämmt werden.

In einer weiteren Analyse mit dem Titel „Von Covid-19 bis Putin-22: Wer braucht schon Freunde mit solchen Feinden?“ stellt Vighi fest, dass die Deeskalation des Krieges gegen Covid nahtlos in die Eskalation des Krieges in der Ukraine übergang, wobei Wladimir Putin das Virus als Staatsfeind Nummer eins ablöste, wie aus dem Lehrbuch der Hollywood-Kontinuität. Auch wenn die Umstellung auf den Ernstfall vorhersehbar war, schien der Zeitpunkt der Überschneidung fast zu glatt, um glaubwürdig zu sein. Die kreative Choreografie der Konzernmedien hat jedoch für eine eindimensionale Darstellung von Putins Krieg gesorgt. F. William Engdahl ist strategischer Risikoberater und Dozent, er hat einen Abschluss in Politik von der Princeton University und ist ein Bestseller-Autor über Öl und Geopolitik. Auf seiner Webseite analysiert und prognostiziert er die

gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte und der realen Wirtschaft.

In einem Artikel mit dem Titel „Global Plannend Financial Tsunami has just begun“ schreibt er:

Seit der Gründung der US-Notenbank vor über einem Jahrhundert wurde jeder größere Zusammenbruch der Finanzmärkte von der Zentralbank bewusst aus politischen Motiven ausgelöst. Die Situation ist heute nicht anders, denn die US-Notenbank agiert eindeutig mit ihrer Zinswaffe, um die größte spekulative Finanzblase der Menschheitsgeschichte zum Platzen zu bringen, eine Blase, die sie selbst geschaffen hat. Globale Crash-Ereignisse beginnen immer an der Peripherie, wie bei der österreichischen Creditanstalt 1931 oder dem Zusammenbruch von Lehman Bros. im September 2008. Die Entscheidung der US-Notenbank vom 15. Juni, die größte Zinserhöhung seit fast 30 Jahren vorzunehmen, während die Finanzmärkte bereits zusammengebrochen sind, garantiert nun eine globale Depression und Schlimmeres.

Das Ausmaß der Blase des billigen Kredits“, die die Fed, die EZB und die Bank of Japan durch den Aufkauf von Anleihen und die Aufrechterhaltung beispielloser Null- oder sogar Negativzinsen seit nunmehr 14 Jahren geschaffen haben, ist unvorstellbar. Die Finanzmedien überschlagen sich täglich mit unsinnigen Berichten, während die Weltwirtschaft auf eine sogenannte „Stagflation“ oder Rezession vorbereitet wird. Was in den kommenden Monaten auf uns zukommt, ist die schlimmste wirtschaftliche Depression in der Geschichte, wenn es nicht zu einer dramatischen politischen Wende kommt. Vielen Dank, Globalisierung und Davos.

Globalisierung

Der politische Druck, der hinter der Globalisierung und der Schaffung der Welthandelsorganisation (WTO) aus den GATT-Handelsregeln von Bretton Woods mit dem Marrakesch-Abkommen von 1994 stand, sorgte dafür, dass die fortgeschrittene industrielle Fertigung des Westens, insbesondere der USA, ins Ausland flüchten und die Produktion in Länder mit extrem niedrigen Löhnen „auslagern“ konnte. Kein Land bot in den späten 1990er Jahren mehr Vorteile als China. China trat 2001 der WTO bei, und von da an waren die Kapitalströme aus dem Westen in die chinesische Produktion atemberaubend. Das Gleiche gilt für die Anhäufung der chinesischen Dollarschulden. Nun beginnt diese globale Weltfinanzstruktur, die auf Rekordschulden beruht, zu zerfallen.

Seit der Krise von 2008 haben die US-Notenbank und andere große Zentralbanken weltweit Kredite in noch nie dagewesenem Umfang geschaffen, sogenanntes „Helikoptergeld“, um die großen Finanzinstitute zu retten. Die Gesundheit der Realwirtschaft war dabei kein Ziel. Im Falle der Fed, der Bank of Japan, der EZB und der Bank of England wurden in den letzten 14 Jahren durch den Ankauf von Anleihen und zweifelhaften Vermögenswerten wie hypothekarisch gesicherten Wertpapieren im Rahmen der quantitativen Lockerung“ insgesamt 25 Billionen US-Dollar in das Bankensystem gepumpt.

Quantitativer Wahnsinn

An dieser Stelle begann es richtig böse zu werden. Die größten Wall-Street-Banken wie JP MorganChase, Wells Fargo, Citigroup oder in London HSBC oder Barclays vergaben Milliarden an ihre großen Firmenkunden. Die Kreditnehmer wiederum nutzten die Liquidität nicht, um in neueProduktions- oder Bergbautechnologien zu investieren, sondern um den Wert ihrerUnternehmensaktien aufzublähen, sogenannte Aktienrückkäufe, die als „Maximierung des ShareholderValue“ bezeichnet werden.

BlackRock, Fidelity, Banken und andere Investoren freuten sich über diesen Freifahrtschein. Vom Beginn der Lockerungsmaßnahmen der Fed im Jahr 2008 bis Juli 2020 wurden rund 5 Billionen Dollar in solche Aktienrückkäufe investiert und sorgten für die größte Aktienmarktrallye der Geschichte. In diesem Prozess wurde alles finanziert. Im Zeitraum von 2010 bis 2019 haben die Unternehmen 3,8 Billionen Dollar an Dividenden ausgeschüttet. Unternehmen wie Tesla, die nie einen Gewinn erwirtschaftet hatten, wurden wertvoller als Ford und GM zusammen. Kryptowährungen wie Bitcoin erreichten bis Ende 2021 eine Marktkapitalisierung von über 1 Billion Dollar. Mit dem frei fließenden Geld der Fed investierten Banken und Investmentfonds in risikoreiche, hochprofitable Bereiche wie Junk Bonds oder Schwellenländeranleihen in Ländern wie der Türkei, Indonesien oder, ja, China.

Eine rücksichtslose Biden-Regierung begann, Billionen an so genannten Konjunkturprogrammen zu verteilen, um die Wirtschaft für die unnötig Lockdowns zu entschädigen. Die US-Bundesverschuldung stieg von überschaubaren 35 % des BIP im Jahr 1980 auf heute mehr als 129 % des BIP. Nur die quantitative Lockerung der Fed, der Kauf von US-Staats- und Hypothekenschulden in Billionenhöhe und die Zinssätze nahe Null machten dies möglich. Jetzt hat die Fed damit begonnen, diese Maßnahmen rückgängig zu machen und der Wirtschaft mit QT oder Straffung und Zinserhöhungen Liquidität zu entziehen. Dies geschieht absichtlich. Es geht nicht darum, dass die Fed die Inflation falsch eingeschätzt hat.

Energie treibt den Zusammenbruch

Traurigerweise lügen die Fed und andere Zentralbanker. Die Anhebung der Zinssätze dient nicht der Bekämpfung der Inflation. Es geht darum, eine globale Neuordnung der Kontrolle über die Vermögenswerte der Welt, ihren Reichtum, zu erzwingen, seien es Immobilien, Ackerland, Rohstoffproduktion, Industrie oder sogar Wasser. Die Fed weiß sehr wohl, dass die Inflation in der Weltwirtschaft erst am Anfang steht. ...

Die weltweite Verknappung von Düngemitteln, die explodierenden Erdgaspreise und die Verluste bei den Getreidevorräten aufgrund der weltweiten Dürre oder der explodierenden Kosten für Düngemittel und Treibstoff oder des Krieges in der Ukraine garantieren, dass wir spätestens zur Erntezeit im September/Oktober eine zusätzliche globale Explosion der Lebensmittel- und Energiepreise erleben werden. All diese Knappheiten sind das Ergebnis einer bewussten Politik.

In ähnlicher Weise hat die Europäische Union beschlossen, aus dem russischen Öl und Gas auszusteigen, da es keinen brauchbaren Ersatz gibt, während ihre führende Volkswirtschaft, Deutschland, ihren letzten Atomreaktor abschalten und weitere Kohlekraftwerke schließen will. In Deutschland und anderen EU-Ländern wird es daher in diesem Winter zu Stromausfällen kommen, und die Erdgaspreise werden weiter steigen. Allein in der zweiten Juniwoche stiegen die Gaspreise in Deutschland um weitere 60 %. Sowohl die grün-geführte deutsche Regierung als auch die grüne Agenda „Fit for 55“ der EU-Kommission fördern weiterhin unzuverlässige und teure Wind- und

Solarenergie auf Kosten der weitaus billigeren und zuverlässigeren Kohlenwasserstoffe und sorgen so für eine noch nie dagewesene energiebedingte Inflation.

von Dr. Peter F. Mayer

tkp.at

Category

1. Gesundheit
2. Politik Deutschland
3. Politik EU
4. Politik Welt
5. Wirtschaft-Finanzen

Date Created

Juni 2022